Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 91 (2000)

Heft: 23

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der jeweils am 1. Oktober beginnende Kurs besteht aus verschiedenen Lehrblöcken zu Themen wie Recht oder Lizenzverträge, Symposien, Workshops, einer Diplomarbeit und einem Schlussexamen zusammen.

Informationen unter www.nsdge.ethz.ch.

Politik und Gesellschaft
Politique et société

Für höhere Mineralölsteuer

An der 64. ordentlichen Mitgliederversammlung des Informationsdienstes für öffentlichen Verkehr Litra in Bern hat deren Präsident Peter Bieri einen raschen Ausbau im Stadt- und Agglomerationsverkehr gefordert. Dies sei nötig, um einem drohenden Verkehrskollaps zu entgehen.

Laut einer Schätzung des Verbands öffentlicher Verkehr (VöV) beträgt der Investitionsbedarf allein für schienengebundene Nahverkehrsmittel 2,5 Mrd. Fr. Zur Finanzierung des Ausbaus in Städten und Agglomerationen schlug Bieri die Einführung eines Agglomerationsbatzens in Form einer Mineralölsteuer vor. Mit 5 Rp. (jeweils die Hälfte für Strassen- und öffentlichen Verkehr) könnten jährlich 340 Mio. Fr. generiert werden. Diese wären gezielt für den Agglomerationsverkehr zu verwenden. Geld könnte auch aus dem Finanzierungskredit der 1. Etappe Bahn 2000 kommen, welcher um voraussichtlich 1,5 Mrd. Fr. unterschritten werde.

Pollution de l'air

L'Europe paie un prix élevé au rôle exorbitant des combustibles fossiles dans les approvisionnements énergétiques. C'est ainsi que la pollution atmosphérique serait à l'origine de 6% des décès enregistrés dans trois pays, dont la Suisse.

La pollution de l'air, induite notamment par le transport routier, tue des dizaines de milliers de vies en Europe. Telle est la conclusion d'une étude chiffrée publiée dans la revue médicale britannique *The Lancet*, datée du 2 septembre. Selon ce document, 6% des décès annuels enregistrés dans les trois pays considérés – Autriche, France et Suisse –, soit au total 40 000, sont imputables à ce phénomène.

Et la moitié de ces décès sont attribués aux émissions toxiques du trafic routier. C'est ce que souligne l'un des auteurs de l'étude, le professeur Nino Kunzli, de l'Université de Bâle. De surcroît, la pollution par la circulation automobile serait responsable de 25 000 nouveaux cas de bronchite chronique chaque année parmi les adultes, de plus d'un demi-million d'attaques d'asthme, et de plus de 16 millions de cas d'incapacités journalières de travail par an.

Non moins considérable est le coût économique de cette pollution, que l'équipe de chercheurs évalue à 1,7% du PIB de ces pays, soit plus que les accidents de la route. Des recherches antérieures effectuées au cours des vingt dernières années avaient révélé que la pollution jouait un rôle dans la manifestation de certaines maladies, et même dans la mortalité infantile.

Le professeur Kunzli et ses collègues ont voulu quantifier l'impact de la pollution lors de l'inhalation d'une concentration accrue de «PM 10», des particules en suspension de diamètre médian inférieur à dix micromètres, retenues comme indicateur de la pollution atmosphérique. Cette recherche montre que même si les dangers de la pollution atmosphérique sur la santé au niveau individuel demeurent relativement mineurs, il en va autrement si l'on se place du point de vue de la collectivité. «Le contrôle de la pollution automobile reste un enjeu majeur de la santé publique en Europe», concluent les auteurs de l'étude.

ep

Zu wenig Ingenieure in spe

Im Wintersemester 1999/2000 hat sich in Deutschland ein gutes Drittel der Studienanfänger in Jura, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften eingeschrieben – ein gutes Prozent mehr als 1992/1993.

Leicht im Kommen sind wieder die Naturwissenschaften. Dies liegt allerdings weniger an Klassikern wie Mathematik oder Chemie. Vor allem die Informatik hat es dem Nachwuchs angetan: Im gesamten Jahr 1999 stiegen die Anfängerzahlen um 30%.

Der Titel eines dipl. Ing. reizt dagegen nur noch jede fünfte Person im Erstsemester. Im Wintersemester 1999/2000 belegten 44 500 Jung-Studenten ein ingenieurwissenschaftliches Fach – rund 10% weniger als Anfang der Neunzigerjahre.

Gleichwohl ist hier eine Trendwende unverkennbar. Denn gegenüber dem Wintersemester 1998/1999 gab es zuletzt immerhin rund 2500 mehr Ingenieuranwärter – insbesondere der Maschinenbau und die Elektrotechnik waren wieder stärker gefragt.

	Wintersemester 1992/1993	1999/2000
Kunst und Kulturwissenschaft	3,1	3,6
Medizin	3,8	3,8
Mathematik und Naturwissenschaften	15,8	16,7
Ingenieurwissenschaften	23,6	18,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	17,4	20,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	33,9	35,2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2,4	2,2

Studienanfänger haben weniger Lust auf Technik

Veranstaltungen
Manifestations

Bilaterale Verträge – Chancen für KMU

16. November 2000, Zürich

Die SAQ (Swiss Association for Quality) führt gemeinsam mit der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung OSEC, Euro-Info-Center Schweiz und dem Wirtschaftswissenschaftlichen Zentrum WWZ der Universität Basel am 16. November 2000 eine Tagung im Uetlihof in Zürich durch. Thema werden die bilateralen Verträge mit der EU und ihre Bedeutung für kleinere und

mittlere Unternehmen (KMU) sein.

Die Veranstaltung richtet sich an Firmenleiter, Kader und Q-System-Betreuer aus allen Branchen. Weitere Auskünfte bei: SAQ Swiss Association for Quality, Hauptgasse 33, 4600 Olten, Tel. 062 205 45 45, Fax 062 205 45 55.

Elec 2000 – Elektrizität und vieles mehr

11.–15. Dezember 2000, Paris

Auf 56 000 m² Nettostandfläche werden gegen 2500 Aussteller erwartet. Zielpublikum sind neben Installateuren, Ingenieuren und Architekten auch Bauunternehmer und Bauherren sowie Vertreter der öffentlichen Hand.

Die drei Schwerpunkte der Messe bilden die Bereiche

– *Energieversorgung und Dienstleistung*: u. a. Energieerzeugung, Energieumwandlung MS-/NS-Verteilung, Netzüberwachung und Ferndiagnose

– *Automatisierungs- und Kommunikationstechnologien*: u. a. Motoren, Antrieb, Regler, Automatisierungssysteme, Prozesssteuerung, MSR, Messgeräte

– *Gebäudesysteme und -Dienstleistungen*: u. a. Endverteilung, Kabel und Zubehör, Beleuchtungsprodukte, Heizung, Lüftung, Klima, Zugangskontrolle und Sicherheit.

Im Mittelpunkt des Interesses stehen die neuen Technologien in der Automatisierung und Kommunikation mit einer Fülle an neuen Produkten und Dienstleistungen.

Weitere Informationen unter www.elec.fr

Arbeitsschutz-Messe

15.–17. März 2001, A-Dornbirn

An der Dornbirner Arbeitsschutz-Messe präsentieren rund 150 Aussteller aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz ihre Produkte zum Thema Unfallverhütung. Genutzt wird die Messe von Ausstellern aus den Bereichen Persönliche Schutzausrüstung, Maschinenschutz und Sicherheitstechnik, Gebäudetechnik, Ergonomie, Arbeitsmedizin und Unfallverhütung.

Unternehmen, die der Messe ihre Präventionsmassnahmen bekannt geben, nehmen an der Vergabe eines «Sicherheits-Oskars» teil.

Weitere Informationen bei Dornbirner Messe Gesellschaft mbH, Messestrasse 4, A-6854 Dornbirn, Tel. +43 55 72 30 50 oder unter www.dornbirner-messe.at

Orbit/Comdex zieht Bilanz

Die Veranstalter der IT-Messe Orbit/Comdex 2000 ziehen eine positive Bilanz. Insgesamt kamen rund 79 000 Besucher in die Basler Messehallen. Messesprecher Bernd Schuster: «Unsere Erwartungen wurden erfüllt, und auch die Aussteller zeigten sich rundum zufrieden.» Schon vor dem ersten Messetag am Dienstag vermeldete die Messe Basel einen Rekord von 1450 Ausstellern, was im Vergleich zu 1999 einen Zuwachs von 20% bedeutet.

Zwar bescherte die europäische Ausrichtung und der Wandel zur reinen B2B-Messe den Veranstaltern einen Aussteller- und Besucherrekord, von einem wirklich europäischen Event scheint die Orbit aber noch weit entfernt. Den ausländischen Messebesuchern bot sich das Bild einer zwar platzmässig gewachsenen Messe mit dem einen oder anderen Global Player mehr in den Hallen, wirkliche Highlights, wie man sie von anderen Messen kennt, gab es aber keine. Einzig Microsoft lockte mit seinem Net-Enterprise Serverlaunch mehr als eine Handvoll Medienvertreter zur Präsentation.

Ausländische Journalisten fanden im Pressezentrum der Messe zwar dreisprachige Rechner vor, das komplizierte Internet-Prozedere, um zu elektronischen Pressefächern der Aussteller zu gelangen, liess allerdings zu wünschen übrig. Schuster verspricht für das kommende Jahr einige Neuerungen und Verbesserungen. Für die Messetage im nächsten Jahr, die vom 25. bis 28. September in Basel stattfinden, erhofft sich die Messeleitung noch mehr Aussteller.

Bücher und elektronische Medien
Livres et médias électroniques

EMVU-Messtechnik

Messverfahren und- konzeption im Bereich der Elektromagnetischen Umweltverträglichkeit. Von: *Paul Weiss* u. a. Wiesbaden, Vieweg-Verlag, 1. Aufl., 2000; 328 S., 165 Fig., ISBN 3-528-03901-9. Preis: geb. DM 72.–.

Unter EMVU (Elektromagnetische Verträglichkeit für die Umwelt) versteht man die Auswirkungen elektromagnetischer Felder auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen. Das vorliegende Buch behandelt die EMVU-Messtechnik, also die Messung von elektromagnetischen Belastungen. Dabei steht nicht die Diskussion über zumutbare Belastungen und Grenzwerte im Vordergrund, sondern die Erstellung dokumentierbarer und reproduzierbarer Messergebnisse. Die EMVU-Messtechnik hat die Aufgabe festzustellen, ob vorgegebene Grenzwerte eingehalten werden und wie gross die jeweilige Sicherheitsmarge ist. Das Buch richtet sich auch an Leser ohne naturwissenschaftliches oder technisches Studium, lediglich naturwissenschaftliche Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Handbuch der Telekommunikation

Von: *Friedhelm Bergmann/Hans-Joachim Gerhardt.* München, Carl Hanser Verlag, 2000; 1012 S., 747 Fig., ISBN 3-44-19535-1. Preis: geb. sFr. 174.–.

Auf Grund der Globalisierung der Märkte gewinnt die Telekommunikation in unserer Informationsgesellschaft zunehmend an Bedeutung. Durch neue Dienstleistungen wird sie die Arbeitswelt nachhaltig verändern und neue Arbeitsplätze schaffen. Mit dem vorliegenden Handbuch der Telekommunikation ist es gelungen, den umfangreichen Anforderungen dieses komplexen Fachgebietes gerecht zu werden. Das Buch wendet sich in seinem anwenderbezogenen Aufbau sowohl an Fachleute und Studierende der Telekommunikation als auch an Spezialisten und Interessierte angrenzender Bereiche. Es bietet einen umfassenden Überblick zu wesentlichen Bereichen der Telekommunikation und eignet sich sowohl als Nachschlagewerk als auch zur Einarbeitung in neue Wissensgebiete. Von 28 Fachautoren aus Hochschule und Industrie verfasst, werden in diesem Buch die umfangreichen Grundlagen und Anwendungen der Telekommunikation anschaulich, klar strukturiert und komprimiert dargestellt. Faktenwissen zu wichtigen Teilbereichen wie Grundlagen der Nachrichten und Signale, Übertragungs- und Vermittlungstechnik, Telekommunikationsnetze, ISDN, ATM, EMV, Mobil- und Satellitenfunk, Telekommunikations- und Datendienste, aber auch Multimedia sowie Sicherheits-, Standardisierungs- und Rechtsprobleme der Telekommunikation werden in eigenen Abschnitten dargestellt. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis am Ende jedes Kapitels bietet weitere Informationsmöglichkeiten über das jeweilige Teilgebiet.